

Bildungsevaluation – was soll sie leisten, was bewirkt sie?

Workshop 2: Referenzrahmen für externe Fremdevaluationen im Bildungsbereich.
Damit Evaluationen nützlich sein können.

Moderation: Martin Baumgartner

ReferentInnen: Wolfgang Beywl, Désirée Donzallaz, Armand Claude, Kurt Brunner.

Inhalt:

Externe Fremdevaluationen von Schulen bedienen sich expliziter und impliziter Kriterien und Wertmassstäbe. Im Zentrum des Workshops stehen die Bemühungen, solche stark auf die Evaluationsresultate einwirkende Kriterien zu identifizieren und bezüglich ihrer Tauglichkeit kritisch zu hinterfragen.

Ablauf:

In einem Übersichtsreferat werden zunächst *Bewertungsmassstäbe* für Evaluationen im Bildungsbereich sowie deren Relevanz und Ausprägungen vorgestellt, so etwa Evaluationsstandards, den Bewertungsmassstäben zu Grunde liegende Grundüberzeugungen der Bewertenden u.a.

Anhand eines zweiten Inputs werden Referenzrahmen für Bewertungen diskutiert und wird vertieft auf Aspekte der Multireferenzialität eingegangen.

Die Kriterien, die zur Beurteilung der Schule beigezogen werden, werden in einem Fallbeispiel näher beleuchtet. Dabei wird zum die Perspektive der Evaluatoren eingebracht (Quelle der Kriterien, Sicherung der Akzeptanz usw.). Zum andern nimmt ein Vertreter der betroffenen Schule eine Beurteilung der Nützlichkeit der Kriterien vor und unterscheidet passende und weniger passende Kriterien der Evaluation.

Im zweiten Teil des Workshops werden unter Einbezug der Teilnehmenden weitere Fallbeispiele analysiert (Stärken, Schwächen, Konsequenzen für künftige Fremdevaluationen).

Zielsetzung:

Die Präsentation sucht den TeilnehmerInnen des Workshops Navigationshilfen zu liefern um die Güte und Bedeutsamkeit von externen Fremdevaluationen in der Praxis besser einschätzen zu können.

Handouts der ReferentInnen werden im Workshop abgegeben